



Die drei Moiren, Marmorskulpturen von Anne-Katrin Altwein  
Foto: Stadtmuseum Jena, 2022

Titelbild: Kapitell der ehemaligen Villa Hase in Jena, Foto: Gina Grond, FSU Jena, Kustodie

## BEGLEITPROGRAMM

zur Ausstellung des Lehrstuhls für Archäologie  
**ATHEN IN DER ANTIKE.**  
Kunst und Kultur der Blütezeit  
Fürstengraben 25

**Die Akropolis zu Athen in Gipsmodellen des 19. Jahrhunderts. Archäologische Lehrmittel als kulturgeschichtliche Zeugnisse**

Vortrag von Dr. Stephan Faust  
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)  
**12. Oktober 2022, 18 Uhr**  
Auditorium Zur Rosen, Johannisstraße 13

**Antikenrezeption in Rom unter der Herrschaft Mussolinis**

Vortrag von apl. Prof. Dr. Annegret Plontke-Lüning  
(Friedrich-Schiller-Universität Jena)  
**16. November 2022, 18 Uhr**  
Auditorium Zur Rosen, Johannisstraße 13

**Lange Nacht der Wissenschaften**

**25. November 2022**  
**18 – 22 Uhr Ausstellung im Fürstengraben 25 geöffnet**  
**18:30 Uhr: Kuratorenführung**  
mit PD Dr. Charalampos Tsochos und Dr. Dennis Graen  
**20 Uhr: Rekonstruktion einer Volksabstimmung im antiken Athen** mithilfe einer nachgebauten „Losmaschine“  
unter der Leitung von Aaron Gebler (Universität Leipzig)  
**21:30 Uhr: Antikenrezeption auf dem Johannisfriedhof und dem Nordfriedhof**, Taschenlampenführung mit  
Manuela Tiersch und Marcolf Baliga

Der Eintritt zur Ausstellung und zu den Veranstaltungen ist frei.



Tetradrachme mit Eule und Olivenzweig, Revers Eberhard-Karls-Universität Tübingen

## BEGLEITPROGRAMM

zur Ausstellung im Stadtmuseum Jena  
**ATHEN AN DER SAALE.**  
Laufende Hunde, Akanthusblätter und andere antike Motive in Jena  
Markt 7

**Athen an der Saale**

Führungen durch die Ausstellung mit Nils Stier  
**24. September 2022, 14:30 Uhr**  
**22. Oktober 2022, 14:30 Uhr**  
**19. November 2022, 14:30 Uhr**  
**22. Januar 2023, 15 Uhr**

**Mäander, laufende Hunde und Eierstäbe**

Familienführung mit Kreativwerkstatt, für Kinder ab 6 Jahren  
**27. Oktober 2022, 15 Uhr**  
**22. Januar 2023, 10:15 Uhr**

**Stein für Stein – Antike früher, Antike heute**

Einführung von Julia Pfeiffer, mit Kreativwerkstatt  
(Basteln eines Mosaik-Memoboards), für Kinder ab 6 Jahren  
**25. Oktober 2022, 14 Uhr**  
**26. Oktober 2022, 14 Uhr**

**Antikenrezeption an Jenaer Gebäuden**

Stadtführung mit Christian Wünschler  
**20. November 2022, 14:30 Uhr**  
**4. Dezember 2022, 14:30 Uhr**

**Diana, Minerva und die Musen**

Führung zur Antikenrezeption im Universitätshauptgebäude mit Dr. Babett Forster  
**26. November 2022, 14:30 Uhr**

**Antikenrezeption auf dem Johannisfriedhof**

Führung mit Manuela Tiersch  
**13. November 2022, 11 Uhr**

**Antikenrezeption auf dem Nordfriedhof**

Führung mit Marcolf Baliga  
**13. November 2022, 14 Uhr**

Die Karten für die Veranstaltungen sind im Vorverkauf an der Kasse im Stadtmuseum Jena erhältlich.

# ATHEN



## IN DER ANTIKE

Kunst und Kultur der Blütezeit  
ANTIKENSAMMLUNGEN

## AN DER SAALE

Antike Motive in Jena  
STADTMUSEUM JENA

## DOPPELAUSSTELLUNG

**16. SEPTEMBER 2022**  
**– 22. JANUAR 2023**

**Antikensammlungen**  
des Lehrstuhls für Klassische Archäologie  
Fürstengraben 25



Mittwoch 10 – 12 Uhr  
Sonntag 14 – 16 Uhr

**Stadtmuseum Jena**  
Markt 7 · Telefon 03641 49 82 50  
www.stadtmuseum-jena.de  
Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr



Freistaat Thüringen Staatskanzlei

Für die freundliche Unterstützung der Ausstellung danken wir der Staatskanzlei des Freistaats Thüringen.

# ATHEN IN DER ANTIKE

## KUNST UND KULTUR DER BLÜTEZEIT



Athens Aufstieg zu den führenden Stadtstaaten begann schon in früharchaischer Zeit, seine Blüte erreichte die Polis jedoch erst unter der Herrschaft der Peisistratiden in der zweiten Hälfte des 6. Jhs. v. Chr. Auf Grundlage der Gesetze Solons entwickelte sich die Stadt nach dem Sturz der Tyrannen unter Kleisthenes zur Wiege der Demokratie. Kunst und Wissenschaft erblühten erneut unter der Herrschaft des Perikles, der Athen in der ersten Hälfte des 5. Jhs. v. Chr. als Sitz des attisch-delischen Seebunds und dank der damit verbundenen Tributzahlungen zur Hegemonialmacht unter den griechischen Stadtstaaten führte. Dies zeigt sich vor allem in den Bauten der Akropolis und der Agora, aber auch in der Plastik und Kleinkunst (z. B. Vasenmalerei). Die bekanntesten Künstler der griechischen Antike, darunter die Dichter Aischylos, Aristophanes, Euripides und Sophokles, die Historiker Herodot und Thukydides, die Philosophen Sokrates und Platon oder der Bildhauer Phidias stammten aus Athen. Athens Bedeutung schwindet im Laufe des 4. Jhs. v. Chr., als es unter die Herrschaft der Makedonen und später des Römischen Reiches gerät. In der Ausstellung werden die wichtigsten Bauten und Kunstwerke in ihrem historischen Kontext vorgestellt. Ein historisches Modell der Akropolis und zahlreiche Leihgaben, darunter Gipsabgüsse originaler Skulpturen, Keramik, originale Schriftstücke und Münzen aus anderen Museen und Sammlungen illustrieren 200 Jahre einer Stadt, die vielen späteren Städten der Welt als Vorbild galt.

Der Parthenon auf der Athener Akropolis (erbaut 447–438 v. Chr.)



Tetradrachme mit Kopf der Göttin Athene  
Avers, Eberhard-Karls-Universität Tübingen



Porträtstatue des Sophokles (497–405 v. Chr.)  
Gipsabguss, FSU Jena, Antikensammlungen



Porträtbüste des Perikles  
(490–429 v. Chr.), Gipsabguss  
FSU Jena, Antikensammlungen



Bauchamphora des Sophilos  
(um 580 v. Chr.), FSU Jena,  
Antikensammlungen



Scherbenhaufen der Werkstatt  
des sog. Jenaer Malers  
(um 400 v. Chr.)  
FSU Jena, Antikensammlungen

# ATHEN AN DER SAALE

## ANTIKE MOTIVE IN JENA



Die antike Welt gilt als Wiege der abendländischen Kultur. Im griechischen Kulturkreis liegen die Anfänge unserer Geschichtsschreibung, Philosophie und Staatstheorie. Das griechische Alphabet bildete die Grundlage des lateinischen Alphabets. Viele wissenschaftliche Disziplinen gab es bereits in der griechischen Antike und antike Mythen sind immer noch ein fester Bezugspunkt der europäischen Kultur und haben nicht an Attraktivität verloren.

Wenngleich die Antike im Laufe der Geschichte unterschiedlich stark rezipiert wurde, wirkt sie doch bis heute nach und liefert wichtige Impulse. Literatur und bildende Kunst verarbeiten antike Stoffe und auch im Alltagsleben oder im Stadtbild entdecken wir – sichtbar oder versteckt – allerlei Spuren jener Zeit und Kultur.

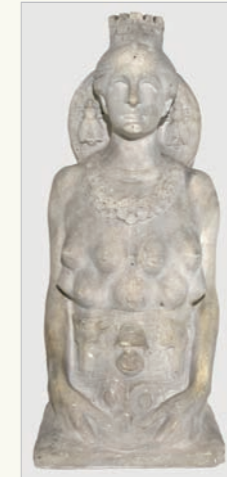
Die Ausstellung im Stadtmuseum zeigt auf, dass antike Bildinhalte und Stilelemente auch heute noch im Stadtbild Jenas präsent sind. Vorgestellt werden anhand von Abbildungen, Bauzeichnungen und historischen Exponaten ausgewählte Jenaer Gebäude sowie Grabdenkmäler, aber auch Außen- und Innenraumgestaltungen aus unterschiedlichen Epochen, die sich stilistisch oder inhaltlich auf die Antike beziehen. Anhand von ausgesuchten Objekten aus der griechischen und römischen Antike, aber auch der folgenden Rezeptionsgeschichte bis in die Gegenwart werden sowohl die Motive, die der griechischen und römischen Mythologie entspringen, als auch die wichtigsten antiken Stilelemente erläutert – ebenso beliebte Ornamente, Bauweisen oder Darstellungskonventionen.

Die Ausstellung beschäftigt sich jedoch nicht nur mit den sichtbaren Verarbeitungsformen der Antike, sondern auch mit antiken Übernahmen oder Rückgriffen im Alltagsleben – hat sie doch bis heute Auswirkungen auf unser (Zusammen)Leben – auf unsere Sprache, Wissenschaft oder die Wohnungseinrichtung, ja sogar auf Sport und Bildung. Eine Vielzahl von historischen und zeitgenössischen Exponaten zeigt, dass die Antike nie an Strahlkraft verloren hat und nicht nur Geschichte ist.

rechts: Ludwig von Hofmann: Die neun Muser/Musenreigen, Öl auf Leinwand  
1909, Universitätshauptgebäude, Senatssaal, FSU Jena, Kustodie



Kapitell der ehemaligen Villa Hase in Jena  
Foto: Gina Grond, FSU Jena, Kustodie



Diana von Ephesos, Gipsmodell von Adolf Brütt  
nach Vorlage Theodor Fischers, 1906–1908,  
Foto: Elodie Rossel, FSU Jena, Kustodie



Familiengrab Süß auf dem Nordfriedhof  
Foto: Uwe Germar, 2022



Hechtsches Haus, Zeichnung von Joseph Kerlé  
1904, Stadtmuseum Jena

